

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1864**

20 (16.2.1864)



# Durlacher Wochenblatt.

N. 20.

Dienstag den 16. Februar

1864.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gewöhnliche gespaltene Zeile ober deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

## Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 16. Februar 1497 ward zu Bretten der Reformator Philipp Melancthon geboren. Sein Leben und Wirken ist bekannt.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 11. Febr. Durch gestern erschienenen Militär-Befehl ist die vorbereitende Aufstellung der Listen von Depot-Kompagnien angeordnet worden. Jedes Infanterie-Regiment, beziehungsweise Infanterie-Bataillon soll deren 2, beziehungsweise 1 erhalten, und die Eintheilung so weit vorbereitet werden, daß bei einer eintretenden Beweglichkeit diese Kompagnien sofort aufgestellt werden können. — Die Zahl der bis jetzt angekauften Pferde beträgt nahezu 500.

### Deutschland.

Berlin, 8. Febr. Endlich ist die französische Regierung aus der Reserve hervorgetreten, welche sie während des bisherigen Verlaufs der schleswig-holsteinischen Frage beobachtet hat, und die aufzugeben sie auch der forcierte Uebergang über die Elbe durch die österreichisch-preussische Armee nicht veranlaßte. Gestern aber hatte der französische Vizepräsident Hr. v. Bismarck eine Note vorzulegen, welche die nun auch im Herzogthum Schleswig bereits vorgekommenen Proklamationen des Herzogs Friedrich als ein sehr bedenkliches Vorkommniß bezeichnet, dasselbe zum Gegenstand nachdrücklicher, in höchst ernstem Tone gehaltener Reklamationen macht, und bereits darauf hinweist, daß Frankreich etwa einseitig beabsichtigte Territorial-Veränderungen nicht dulden werde. Hr. v. Bismarck erklärte sofort mündlich: die nach Schleswig abzuschickenden Civil-Kommissäre würden solchen Manifestationen, welche zu verhindern die durch ihre nächste militärische Aufgabe so ganz in Anspruch genommenen Kommandeure nicht in der Lage gewesen seien, für die Folge vorzubringen wissen. Es ist mir nicht bekannt, ob die französische Regierung auch in Wien einen ähnlichen Schritt unternommen hat.

Berlin, 12. Febr. Man bestätigt, daß Preußen und Oesterreich die Räumung Alsen verlangen; aus diesem Grunde wurde der von England beantragte Waffenstillstand abgelehnt.

Berlin. Eine außergewöhnliche Aushebung im Umfange des ganzen preussischen Staats und in der vollen Stärke der gewöhnlichen Aushebungen im Herbst wird der böschlichen Zeitung zufolge für nächstes Frühjahr als beschlossene Sache betrachtet. Der Armee würden dadurch 60,000 Mann zuwachsen.

Breslau, 12. Febr. Die „Schles. Btg.“ schreibt: Nach eingegangenen Telegrammen sind in wenigen Tagen bedeutende Transporte österreichischer Truppen zu erwarten. Sie werden in 8 Gztrazügen befördert und nehmen hier Nachtquartier.

Frankfurt, 9. Febr. Die Frauen des österreichischen und preussischen Bundestags-Gesandten erbieten sich in den „Frankf. Bl.“ zu Uebersendung von Verband-Gegenständen nach Schleswig.

Wien, 11. Febr. Nach offiziellen Berichten haben 2 Bataillone Hessen-Infanterie und das 9. Jäger-Bataillon in dem Gefechte bei Deverser zusammen 700 Tote und Verwundete verloren. Die Dänen ließen 500 Tote auf dem Schlachtfelde.

— Die feudale Korrespondenz sagt: „Es erscheint uns nicht berechtigt, das Ende des deutsch-dänischen Kriegs zu

proklamiren. Wir sehen einen Blokade-Krieg für wahrscheinlich an und, hierdurch provozirt, ein Vorrücken der Truppen nach Jütland.“

— In dem ausgezogenen Schleswig können die Gesunden (von den Truppen) kaum Nahrung finden. Ihr ihnen geliefertes Fleisch können sie nicht kochen, und von hier wird privatim viel nachgeschickt, namentlich auch Wein, Cognac, Schinken zc. Die Vorposten sollen oft nur Schnee haben, um sich zu erfrischen! Und dies in einem, von der Natur reich gesegneten Lande, dessen Bevölkerung die Truppen jubelnd als ihre Befreier begrüßt! Hier ist die Thätigkeit so groß wie die Aufregung. Der Frauenverein hält fast permanent Sitzung, um möglichst rasch Alles in Lazarethen Erforderliche zusammenzubringen. Die Geldbeiträge zur Pflege der Verwundeten zc. fließen sehr reichlich, und mögen schon bis auf 40,000 Mark Cour. angewachsen sein.

Weersburg, 12. Febr. Das bayerische Dampfboot „Jura“ wurde heute Mittags vor 12 Uhr bei Romanshorn vom Dampfboot „Stadt Zürich“ bei dichtem Nebel überfahren. „Jura“ sank sofort. Mannschaft und Reisende wurden bis auf einen Matrosen gerettet.

— Der Prinz Friedrich Karl von Preußen, Sohn des Prinzen Karl von Preußen, ist geboren den 20. März 1828 und also gegenwärtig 36 Jahre alt. In Begleitung des damaligen Generals Wrangel befand er sich 1848 mit bei Schleswig und Düppeln gegenwärtig. Im folgenden Jahr wohnte er in der Eigenschaft als Major im Stab seines Oheims, des damaligen Prinzen von Preußen und jetzigen Königs Wilhelm I., dem Zug nach Baden bei und wurde in dem Gefechte bei Philippsburg bei einem kühnen Angriff auf ein Bataillon des badischen 3. Infanterieregiments verwundet. Seine fernere militärische Beförderung war eine selbst bei einem preussischen Prinzen ungewöhnlich rasche, von Stufe zu Stufe stieg der Prinz schnell bis zum General der Kavallerie und Kommandeur des 3. Armeekorps. Seine militärischen Anlagen werden allgemein rühmend hervorgehoben. 1860 ist derselbe mit einer ursprünglich nicht für die Oeffentlichkeit bestimmten Broschüre über die Fehdweise der französischen Armee auch mit sehr günstigem Erfolg als Militär-Schriftsteller aufgetreten.

— Würzburg. In der Nacht des 30. Jan. ereignete sich in Wernfeld ein gräßliches Unglück. Im Genser'schen Bräuhaus legten sich der 20jährige Sohn der Bierbräuer's-wittve Genser, der Brautknecht und noch ein Anderer auf den Deckel, mit welchem der Kessel mit siedendem Wasser bedeckt war, um sich zu erwärmen und zu ruhen. Die Last war zu groß, der Deckel brach ein, und der oben benannte 20jährige Sohn stürzte in das siedende Wasser. Die beiden anderen retteten sich. In einem schrecklichen Zustande ward derselbe herausgezogen und starb nach wenigen Stunden. Er wird um so mehr bedauert, da er ein sehr ordentlicher junger Mensch war.

— Persönliche Justiz eigenthümlicher Art übte ein Mann in Hamburg. Derselbe fällt vor einem Laden, wo das Trottoir nicht vom Gise gereinigt war, aus und fiel. Kaum wieder auf den Füßen, eilte er in den Laden, fragte nach dem Inhaber, und als dieser herbeieilte, verabreichte er ihm eine derbe Ohrfeige. Ehe der also Beschenkte sich von seinem Schrecken erholte, war der Fremde bereits verschwunden.

— In einem schlesischen Orte ging Jemand die Bette ein, 30 Stück gefottene Hühnerer hinter einander zu essen. Der Mann vertilgte nun auch wirklich 27 Stück, das 28. Gi blieb ihm jedoch im Munde stecken. Bald darauf war der Unglückliche eine Leiche.



— In einem Bezirke Oberbayerns, nahe dem Gebirge, trieb sich jüngst ein Bursche herum, welcher ein autographisches Schreiben bei sich trug, dessen Wortlaut ihn ermächtigte, im Namen und speziellen Auftrag Sr. Majestät des Königs Geldbeiträge zu sammeln, weil er (der König) entschlossen sei, für die Herzogthümer die Waffen in die Hand zu nehmen, dazu aber Geld brauche. Um diesem Auftrage wirksamer nachzukommen, erzählte der Bursche, daß der König seine Leute kennen lernen wolle, darum müßten alle Diejenigen, welche nichts beisteuern, ihre Namen auf die andere Seite schreiben, und diese werde der König seine Ungnade fühlen lassen. Natürlich hütete sich jeder Bauer, sich mit dem König zu verfeinden, die fatale Seite blieb unbeschrieben, und der Bursche schwindelte nach und nach eine Summe von einigen hundert Gulden zusammen. Aber er war auch großmüthig: er kaufte ein großes Faß Bier, welches er in Gnaden den Bauern überließ, mit dem Bemerkten, der König schicke ihnen dieses. Endlich erfuhr die Gendarmerie den Handel, und der Schwindler, ein beurlaubter Soldat, träumt nun im Militärgefängniß von den schönen Wintertagen, wo er des Königs Agent war, und sieht seiner Verurtheilung wegen Betrugs entgegen.

— Auch Währen hat seine Schildbürger. In einem Städtchen Währens wollte ein Gastwirth einen Eiskeller anlegen, wogegen jedoch Gemeinde-Mitglieder beim Amte Verwahrung einlegten, indem es nicht zu dulden sei, daß bei der herrschenden Kälte noch mehr Frost in das Städtchen eingeschleppt werde.

— In Triest will man eine Maschinen-Stöpselabrik errichten, die täglich bis 1 Million Stöpsel liefern soll.

**England.**

London, 12. Febr. Der „Morn. Post“ zufolge schlägt England einen Waffenstillstand auf der Grundlage vor, daß die Dänen Schleswig, Alsen ausgenommen, räumen. Frankreich, Rußland und Schweden unterstützten den Vorschlag als Vorläufer der Konferenz zur definitiven Lösung der Herzogthümer-Frage.

**Italien.**

Turin, 6. Febr. Die hiesigen Blätter fallen ohne Ausnahme über England her, welchem sie den heftigsten Ver-rath an der dänischen Sache vorwerfen. Sonderbar ist ihr fast einstimmiger Rath: die Ehre Alt-Englands könne durch nichts anderes wieder hergestellt werden, als durch schleunigen Anschluß an die bevorstehende gemeinsame Aktion Frankreichs und Italiens gegen Oesterreich und wohl auch gegen Deutschland. „Gott beschütze die Dänen nur einige Wochen“, ruft die „Gazetta del Popolo“, „dann wird der Tanz losgehen, für Italien am Mincio, für Frankreich am Rhein. Dann werden wir auch sehen, wohin sich England wenden wird, ob feindlich gegen Frankreich oder, ob seiner Mission getreu, zu Gunsten der bedrohten Civilisation.“

— Aus Neapel meldet man: die Seerüstungen werden verdoppelt und die ganze Flotte werde im nächsten Frühjahr kampfbereit sein.

**Spanien.**

Tolosa, 11. Febr. Die Durchstechung der Pyrenäen ist eine vollendete Thatsache. Heute fiel unter den Händen der Arbeiter der letzte Fels im großen Gewölbe von Casurga. Die Arbeiten werden am 15. Juli vollendet sein.

**Schweden.**

Stockholm, 2. Febr. Eine Anzahl von Offizieren, welche sich nach Schleswig begeben wollten, um Dänemark Beistand zu leisten, hat den begehrten Urlaub nicht erhalten, da es ungewiß sei, ob nicht Schweden selbst ihrer Dienste bedürfen werde.

**Dänemark.**

Kopenhagen, 6. Febr. Die Aufregung in der Stadt ist unbeschreiblich; Niemand, selbst der Kriegsminister nicht, haben die leiseste Ahnung von dem plötzlichen Entschlusse des Verlassens der Dänewirke gehabt. Unter dem Rufe: „Nieder mit den Deutschen!“ zichen Volksmassen durch die Straßen, die theils vor dem kön. Palais, wo sich die kön. Familie befindet, theils vor der Wohnung des Konseils-Präsidenten lärmende Demonstrationen begeben. Ich bin davon überzeugt, daß die persönliche Sicherheit des Königs hier augenblicklich auf das höchste gefährdet sein würde; die Polizei und die geringe Garnisonsstärke sind ohnmächtig.

König und Volk ernten jetzt die bitteren Früchte der unseligen Politik, welche der Uebermuth der sich national und liberal nennenden Partei seit so vielen Jahren geleitet hat.

**Rußland**

Nischnei-Nowgorod, Ende Jan. Ein schrecklicher Unfall, der sich hier ereignete, hat unsere ganze Einwohnerschaft in höchste Aufregung versetzt. Nach alter Sitte werden im Winter auf dem Eise der Wolga Buden und Fuhrmanns-Herbergen erbaut. Eine der letzteren, ein großes, langes Gebäude, ist aus einer bis jetzt noch nicht aufgeklärten Ursache mit allen darin befindlichen Menschen und Pferden durchs Eis gebrochen und im tiefen Wasser des Stromes verschwunden. Keiner der Bewohner des untergegangenen Hauses konnte gerettet werden, im Gegentheil sind mehrere Personen, die bei dem Unfalle am Ufer standen, und deren Angehörige und Eigenthum sich in der Herberge befanden, in der ersten Bestürzung zur Rettung hinzugesprungen und zugleich mit jenen ertrunken. Die Zahl der Verunglückten hat sich noch nicht bestimmen lassen, doch wird sie auf etwa 200 geschätzt.

**Türkei.**

Konstantinopel, 6. Febr. Im Arsenal herrscht große Thätigkeit. Fortwährende Truppen sendungen nach Berna zur Verstärkung des Beobachtungsforps an der Donau.

**Griechenland.**

Athen, 6. Febr. Gerüchte melden von italienischen Umtrieben zur Revolutionirung der türkischen Grenz-Provinzen. Die Nationalbank ließ der Regierung 1 Million. Der britische Gesandte wurde aus London benachrichtigt, daß der die Abtretung der Ionischen Inseln betreffende Vertrag von den Vertretern der Großmächte und Griechenlands unterzeichnet worden ist.

**Amerika.**

New-York, 30. Jan. Man glaubt, Longstreet belagert Anogville. Ein in der Nähe dieses Ortes gelieferter Kampf ist zum Vortheil der Südstaatlichen ausgefallen. Die Südstaatlichen haben auf der Insel Nr. 60 des Mississippi eine große Anzahl Neger genommen. Die Nordstaatlichen haben Korinth und die Feste Villon verlassen. Die Beschießung von Charleston wird fortgesetzt. — Man hat im Kongreß von Washington eine Loze von 2 Proz. auf die Geschäftsausgleichungen in Gold in Vorschlag gebracht.

— Bei dem Kirchenbrand in San Jago verlor der Präsident Perez zwei Töchter, ein Minister seine Frau, der kommandirende General vier Kinder. Ueber 30 Geistliche sind verbrannt. Der Erzbischof warf sich mit mehr als 50 Geistlichen in der Nähe des Feuers auf's Antlitz; dann rief er zum Himmel: „Gott, laß mich sterben mit meiner Heerde, ihrer ist ja das Himmelreich!“ Nur mit Gewalt war er abzuhalten, sich in die Gluth zu stürzen. Zu sieben Häusern fanden sich keine Einwohner mehr, und die Polizei mußte die Inventur aufnehmen; es gibt Familien, die an 5—10 Personen zu betrauern haben. Ein Einwohner, Ricard Ovate, verlor seine Frau, 5 Töchter und 2 Dienstmädchen, aus dem Institut der Mme. Cabezan fehlten alle Schülerinnen, 17 an der Zahl.

**Neuestes.**

Frankfurt, 14. Febr. Nach der „Südd. Btg.“ geht der sächsische Antrag, der in der gestrigen Bundestags-sitzung gestellt worden ist, dahin, zur Aufrechterhaltung der Autorität des Bundes eine genügende Truppenzahl nach Holstein zu schicken.

Kopenhagen, Freitag, 12. Febr. Nach amtlichem Berichte hat am Donnerstag (11.) zwischen Torfmoorgaard und Nokebüll (etwas weniger als eine Stunde nördlich der Düppeler Höhen) ein Vorpostengefecht stattgefunden. Am Freitag bemächtigte sich der Feind des Fahrhanfes bei Cæsjund (24 Stunden westlich von den Düppeler Höhen, am Rübøl Noer). Es ist ein Panzerschooner dahin abgegangen, um den Feind aufzuhalten.

Kopenhagen, 12. Febr., Abends. Ein Telegramm „Fädrelandets“ meldet: Die Allirten haben bei Bau Halt gemacht und sind nicht nördlicher vorgezogen. Von der dänischen Armee nichts Neues. Die deutschen Berichte über die Affären bei Deversée und Bülschau entstellen den Sachverhalt. Auf dänischer Seite kämpften nur zwei reduzirte Regimenter von 3000 Mann.



**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Aufforderung.**

Nr. 1260. Der Tambour vom großh. Leib-Infanterie-Regiment, Wilhelm Kröner von Wilsdringen, hat sich unerlaubter Weise aus seinem Urlaubsorte entfernt und ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen

sechs Wochen

dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfallen würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Signalement: Alter, 29 Jahre; Größe, 5' 2" 2"; Statur, besetzt; Gesichtsförmig, rund; Gesichtsfarbe, frisch; Haare, rothbraun; Stirne, mittel; Augenbraunen, rothbraun; Augen, grau; Nase, proportionirt; Mund, mittel; Bart, stark; Kinn, rund; Zähne, gut.

Durlach, 4. Febr. 1864.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Fahndung.**

Nr. 1405. Am Montag den 8. d. M. wurden aus einem Privathause dahier nachfolgende Gegenstände entwendet: 1) Eine silberne Spindeluhre von mittlerer Größe mit römischen Zahlen und stählernen Zeigern. Das Zifferblatt ist zwischen den Zahlen 9 und 11 mehrfach zertrümmert, es ist auch an der Oeffnung, woselbst die Uhr aufgezogen wird, eine dort befindliche stählerne Zwinne herausgebrochen. 2) Ein vergoldeter Ring, auf dessen Schild die Buchstaben J. F. R. einravirt sind.

Wir bitten um Fahndung.

Durlach, 10. Febr. 1864.

Großh. Amtsgericht.  
Gaupp.

**Die Verteilung von Haupennestern betreffend.**

Die Güterbesitzer werden nochmals an die Verteilung der Haupennester erinnert; wer dieser Auflage im Lauf dieser Woche nicht nachkommt, wird ohne Rücksicht in die gesetzliche Strafe verfallen.

Durlach, 15. Febr. 1864.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Rnaus.

Siegrist.

**Grünwettersbach.**

**Sommer-Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige Sommer-Schafwaide, welche mit 130-150 Stück gewachsenen Schafen besetzt werden kann, wird

Samstag den 20. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, für die Zeit vom 25. März bis einschließlich 29. Sept. d. J., öffentlich versteigert. Lusttragende werden hierzu eingeladen.

Grünwettersbach, 13. Febr. 1864.

Bürgermeisteramt.

Kentschler.

**Einladung zur Wahl des Gemeinderaths.**

In Gemäßheit des §. 30 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden ist eine Erneuerung des Gemeinderaths vorzunehmen.

Da der Gemeinderath aus zehn Mitgliedern besteht und im Februar 1858 erwählt wurde, so treten, wie im Februar 1861, in diesem Monat der regelmäßigen Erneuerung wegen fünf Mitglieder aus und zwar nach Maßgabe der Verloofung:

- Gustav Bleidorn, Kaufmann;
- Wilhelm Beutenmüller, Müller;
- Adam Korn, Weinhändler;
- Friedrich Blum, Schuhmacher;
- Ernst Dell, Privatmann.

Die Wahl findet im Rathhause

Donnerstag, 25. Februar, Vormittags 8-10 Uhr,

statt und gilt für sechs Jahre.

Sie geschieht mittelst geheimer Stimmgebung und es werden die Wahlzettel, welche der Wahlberechtigte auszufüllen und verschlossen der Wahlkommission persönlich zu übergeben hat, vorher am Wahltage ausgetheilt. Die Uebergabe der ausgefüllten Wahlzettel hat von 8-10 Uhr zu geschehen, nach Ablauf dieser Zeit werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Wahlberechtigt sind die Mitglieder des großen Ausschusses, des Gemeinderaths und des kleinen Ausschusses.

Wählbar sind sämmtliche Gemeindebürger, ausgenommen:

- 1) die als Soldaten in wirklichem Dienste stehen;
- 2) über deren Vermögen die Gant gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer des Gantverfahrens und 5 Jahre nach dem Schlusse desselben, sofern sie nicht früher nachweisen, daß sie ihre Gläubiger befriedigt haben;
- 3) die nicht für den großen Ausschuss wahlberechtigt sind;
- 4) denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz ganz oder theilweise entzogen ist;
- 5) die nicht wenigstens ein Jahr in der Gemeinde das Bürgerrecht angetreten haben;
- 6) die mit dem Bürgermeister oder einem andern Mitgliede des Gemeinderaths in auf- oder absteigender Linie oder im zweiten oder dritten Grade der Seitenlinie verwandt oder verschwägert sind. Hiernach können Vater und Sohn, Großvater und Enkel, Schwiegervater und Tochtermann, Bruder und Schwager, Oheim und Nefte nicht zu gleicher Zeit im Gemeinderathe sitzen, ebenso auch nicht die Ehemänner noch lebender Schwestern.

Die Ausstretenden sind wieder wählbar.

Die Wahlberechtigten werden aufmerksam gemacht, daß die Gemeinderäthe auch die Pfandschreiberei bilden und als solche haftbar sind, daher es im Interesse der Gemeinde zur Erhaltung ihres Credits liegt, ihr Augenmerk bei der Wahl auf solche Bürger zu richten, die neben den übrigen Erfordernissen durch ihre persönlichen und Vermögensverhältnisse hinlängliche Gewähr geben.

Die Liste der wählbaren Bürger liegt im Rathhause jetzt und während der ganzen Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht der Wahlberechtigten auf.

Die Letzteren werden nunmehr aufgefordert, zahlreich zur Wahl zu erscheinen, damit nicht das in den §§. 56 und 58 der Wahlordnung vorgeschriebene Verfahren eintreten muß.

Durlach, am 15. Februar 1864.

Die Wahl-Kommission.

Wahrer.

Siegrist.



### Öffentliche Mahnung

#### zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbucheinträgen.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen besteht in Kauffchillings-Vorzugsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen ein anderer Rechtsgrund der Forderung bemerkt ist.

Weingarten, den 4. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.

Reis, Bürgermeister.

Der Vereinigungskommissär.

Zeß, Rathschreiber.

(Fortsetzung von No. 19, Seite 83.)

Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	kr.
1814, 29. Sept.	524	Vogt Volk hier	Jakob Gablenz hier	78	—
"	"	Melchior Rißhaupt hier	Martin Gablenz hier	59	—
"	"	Christian Reichert hier	Jakob Gablenz hier	63	—
"	"	Friedrich Trautwein hier	"	87	—
"	525	Georg Jakob Rärcher hier	Martin Gablenz hier	87	—
"	"	Oberförster Holz hier	Jakob Gablenz hier	85	—
"	"	Joh. Friedr. Rärcher und Albrecht Baier, beide hier	Martin Gablenz hier	18	—
"	"	Waldmeister Keller hier	Jakob Gablenz hier	11	—
"	"	"	"	16	—
"	526	Jakob Ziegler hier	"	48	30
"	"	Andreas Häcker hier	"	240	—
"	"	Johannes Maier hier	Martin Gablenz hier	141	—
"	"	Anton Gänßler hier	Jakob Gablenz hier	200	30
"	"	Michael Hummel hier	Martin Gablenz hier	285	—
"	527	Friedrich Benzinger hier	Jakob und Martin Gablenz hier	71	—
"	"	Christian Erkmann hier	Jakob Gablenz hier	41	—
"	"	Konrad Hartmann hier	"	102	—
"	"	Johannes Kros hier	Martin Gablenz hier	94	—
"	"	Karl Grafer hier	Jakob Gablenz hier	53	—
"	528	Jeremias Hepting hier	Martin Gablenz hier	56	—
"	"	Friedrich Rärcher hier	Jakob Gablenz hier	107	—
"	"	Melchior Langendörfer hier	Martin Gablenz hier	25	—
"	"	Jakob Bacher hier	Jakob Gablenz hier	71	—
"	"	Christian Seltenreich hier	Martin Gablenz hier	50	—
"	529	Jakob Schänfele hier	Jakob Gablenz hier	102	—
"	"	Balthasar Hill hier	Martin Gablenz hier	33	—
"	"	Johann Schmitt hier	Jakob Gablenz hier	100	—
"	"	Johann Adam Maier hier	Martin Gablenz hier	102	—
"	"	Christian Ziegler hier	Jakob Gablenz hier	100	—
"	530	Ludwig Königsäder hier	"	174	—
"	"	Friedrich Marquart hier	Martin Gablenz hier	41	—
"	"	Josef Kobl hier	Jakob Gablenz hier	42	—
"	"	Friedrich Kleiber hier	Martin Gablenz hier	80	—
"	531	Jeremias Hepting hier	Jakob Gablenz hier	64	30
"	"	Heinrich Jäger hier	Martin Gablenz hier	61	—
"	"	Jakob Friedrich Schmidt hier	Jakob Gablenz hier	96	30
"	"	Georg Klein's Wittwe hier	Martin Gablenz hier	71	—
"	"	Christian Weiß hier	Jakob Gablenz hier	180	—
"	532	Georg Frischher hier	Martin und Jakob Gablenz hier	6	—
"	"	Georg Jakob Müller hier	Jakob Gablenz hier	53	—
"	"	Georg Rau hier	Martin Gablenz hier	332	30
"	"	Ludwig Königsäder hier	Jakob Gablenz hier	34	30
"	533	Jakob Ziegler hier	"	23	—
"	"	Marr Manz hier	"	69	30
"	"	Peter Wolf hier	"	63	—
"	"	Jakob Ziegler hier	"	40	—
"	"	August Dauer hier	"	95	—
"	534	Heinrich Keller hier	"	50	30
"	535	Vogt Volk hier	Wilhelm Barquet in Mühlburg	22	—
"	"	Friedrich Heppel hier	"	25	—
"	"	Ferdinand Neuter hier	"	130	—
"	"	David Nikolaus hier	"	125	—



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
1814, 30. Okt.	536	Georg Hartmann hier	Wilhelm Barquet in Mühlburg	148	—
" 30 =	"	Franz Blasius hier	"	83	—
" 30 =	"	Lammwirth Heppel hier	"	40	—
" 30 =	"	Wilhelm Lichter hier	"	154	—
" 30 =	"	Friedrich Heppel hier	"	135	—
" 30 =	537	Lammwirth Heppel hier	"	325	—
" 30 =	538	Franz Schnepf hier	"	95	—
" 30 5. =	540	Christof Nau hier	Friedrich Weiher hier	62	—
" 30 =	"	Josef Kober hier	"	67	—
" 30 =	"	Jakob Reutischer hier	"	63	30
" 30 =	541	Josef Blasius hier	"	100	—
" 30 =	"	Friedrich Benzinger hier	"	110	—
" 30 =	"	Friedrich Benzinger und Georg Nau, beide hier	"	68	—
" 30 =	"	Jakob Müller hier	"	52	30
" 30 3. =	542	Franz Koberbacher hier	"	62	—
" 30 =	"	Adam Nikolaus hier	"	58	30
" 30 =	"	Ludwig Hartmann hier	"	34	15
" 30 =	"	Georg Koberbacher hier	"	60	—
" 30 =	543	Georg Michael Gleich hier	"	49	—
" 30 =	"	Johann Martin Haufer hier	"	81	—
" 30 =	"	Josef Schwaiger hier	"	261	—
" 30 =	"	Jakob Bauer hier	"	165	—
" 30 10. =	546	Josef Sebold hier	Georg Jakob Reiss hier	132	—
" 30 =	"	Georg Jakob Lautenschläger hier	"	38	—
" 30 =	547	Jakob Keller hier	"	53	—
" 30 =	"	Jakob Stephan hier	"	115	—
" 30 =	"	Johann Martin Enderle hier	"	45	—
" 30 =	"	Jakob Müller hier	"	35	—
" 30 =	"	Georg Klein's Wittve hier	"	16	—
" 30 11. =	548	Balthasar Hill hier	Martin Gablenz hier	50	—
" 30 =	549	Jakob Gillerdon hier	Georg Jakob Reiss hier	52	—
" 30 =	"	Christian Koberbacher hier	"	25	30
" 30 8. =	551	Franz Niemesch hier	Friedrich Böß hier	44	—
" 30 =	"	Jakob Gillerdon hier	"	53	30
" 30 =	"	Jakob Kober hier	"	20	30
" 30 =	552	Nikolaus Kuffel hier	"	70	—
" 30 =	"	Waldmeister Keller hier	"	24	15
" 30 =	"	Ferdinand Kuffel hier	"	36	30
" 30 =	"	Bogt Volk hier	"	51	—
" 30 =	553	Kronenwirth Rißhaupt hier	"	80	—
" 30 12. =	554	Jakob Heinrich Laubscher hier	"	65	—
" 30 =	"	David Erkmann hier	"	67	—
" 30 =	"	Jakob Heinrich Kreh hier	"	48	—
" 30 =	"	Georg Zeh hier	"	51	—
" 30 =	556	Jakob Zoller in Gottesau	Lehrer Weiher hier	1100	—
" 30 13. =	557	Christian Erkmann hier	Georg Reichert's Eheleute hier	725	—
" 30 19. =	560	Georg Keller hier	Jakob Heinrich Horn hier	350	—
" 30 28. =	561	Rudolf Gablenz hier	Jakob Gablenz hier	1400	—
" 30 =	562	Jakob Winterroll hier	"	66	—
" 30 =	"	Stephan Hill hier	"	30	—
" 30 30. =	565	Jakob Friedrich Seggus hier	Jakob Martin hier	1500	—
" 30 1. Nov.	567	Accisor Schuhmacher hier	Georg Schweinfurth hier	55	—
" 30 4. =	569	Lippmann Weidenreich hier	Jakob Weingärtner hier	210	—
" 30 14. =	574	Georg Jakob Kärcher hier	Jakob Kärcher's Wittve hier	300	—
" 30 =	576	Franz Janjon hier	"	900	—
" 30 =	578	Georg Wacker hier	"	120	—
" 30 17. =	579	Ludwig Königstädter hier	Georg Adam Göy hier	21	—
" 30 =	"	Bogt Volk hier	"	20	—
" 30 =	"	Christian Jäger hier	"	31	—
" 30 21. =	582	Melchior Häcker hier	Jakob Weingärtner hier	112	—
" 30 23. =	583	Jakob Winterroll hier	"	47	—
" 30 =	"	Georg Jakob Müller hier	Georg Reichert hier	72	—
" 30 =	586	Wilhelm Lichter hier	"	103	—
" 30 =	"	Christian Reichert hier	"	160	—
" 30 7. Dez.	587	Gerichtschreiber Baier hier	Jakob Weingärtner hier	85	—
" 30 =	592	Salome Schlamp hier	Sebastian Singer hier	132	—
" 30 =	593	Georg Jakob Martin hier	"	16	30



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.		
Datum	Seite			fl.	fr.	
1814, 7. Dez.	597	Wilhelm und Franz Lichter hier	Georg Greß hier	241	-	
"	"	Georg Müller hier	"	63	-	
"	"	Heinrich Kreh hier	"	120	-	
"	598	Adam Zeh hier	Jakob Zeh hier	69	-	
"	600	Johann Adam Heppel hier	Christian Lint hier	72	-	
"	"	Jakob Broger hier	"	107	-	
"	"	Georg Lint Wittwe hier	"	350	-	
1815, 13. Jan.	601	Georg Jakob Müller hier	Georg Greß hier	56	-	
"	"	jung Georg Müller hier	"	101	-	
"	"	Christian Erkmann hier	"	104	-	
"	602	Philipp Nikolaus hier	"	103	-	
"	"	Nikolaus Reif hier	"	80	-	
"	"	Johannes Hill hier	"	80	30	
"	"	jung Georg Müller hier	"	100	-	
"	603	Philipp Vetter's Wittwe hier	Christian Lint hier	18	-	
"	606	Georg Müller hier	Friedrich Armbruster hier	345	-	
"	"	David Erkmann hier	"	361	-	
"	610	Georg Becker hier	Georg Jakob Jäger hier	100	-	
"	613	Jakob Hailer hier	Friedrich Marquart hier	110	-	
"	28. Febr.	614	Nikolaus Nohr hier	Jakob Weingärtner hier	125	-
"	"	615	Adam Bär hier	"	175	-
"	"	616	Christian Schneider hier	Jakob Heinrich Hill hier	300	-
"	"	617	Franz Kaspar Reichert hier	Heinrich Luz hier	100	-
"	"	618	Jakob Gillerdon hier	Jakob Siegele hier	60	-
"	2. März	619	Handelsmann Schröd hier	Melchior Schlamp hier	120	-
"	"	620	Johann Heinrich Werner hier	Johann Mary Werner hier	800	-
"	"	637	Johannes Bartholomä hier	Handelsmann Schröd hier	332	-
"	"	638	Jakob Schänfele hier	Jakob Weingärtner hier	30	-
"	"	639	Jakob Benz hier	"	25	15
"	"	"	Lorenz Spohrer hier	"	10	-
"	"	"	Georg Klein's Wittve hier	"	57	-
"	"	"	Christian Balbus hier	"	43	-
"	"	"	Johannes Klos hier	"	45	-
"	"	640	Christian Reichert hier	"	30	30
"	"	641	Johannes Hill hier	Johannes Mary Werner hier	90	15
"	"	642	Paul Lichter hier	"	100	-
"	"	"	Georg Jakob Kentschler hier	"	92	-
"	"	"	Franz Nohrbacher hier	"	93	-
"	"	643	Jakob Hailer hier	Jakob Nohrbacher hier	35	-
"	"	647	Johann Adam Bies hier	Georg Jakob Martin hier	200	-
"	"	649	Paul Lichter hier	"	174	-
"	"	650	derselbe	"	101	-
"	"	"	Ludwig Enderle hier	"	51	-
"	"	651	David Hill, ledig hier	Georg Scholl, ledig hier	72	30
"	"	652	Balthasar Hill hier	Jakob Weingärtner hier	77	-
"	"	654	Jakob Broger hier	"	90	-
"	"	655	Georg Kleiber hier	Pfarrer Lepper hier	28	-
"	8. April	660	Christian Nohrbacher hier	Christof Rau hier	70	-
"	"	"	Franz Nohrbacher hier	"	50	-
"	"	662	Löb Aron Bär von Untergrombach	Georg Adam Göß hier	38	-
"	8. Mai	667	Christian Weiß hier	Franz Hartmann hier	5	30
"	17. Juni	668	Jakob Schänfele hier	Jakob Mary Werner hier	250	-
"	"	"	"	"	175	-
"	6. Juli	669	Löb Aron Bär von Untergrombach	Jakob Weingärtner hier	65	-
"	8. Aug.	671	Jakob Schänfele hier	Jakob Maier hier	52	45
"	"	"	Anton Kuhn hier	"	62	-
"	"	"	Heinrich Jäger hier	"	67	-
"	"	"	Georg Kärcher hier	"	68	-
"	"	672	Christian Balbus hier	"	69	-
"	"	"	Christof Traub hier	"	78	40
"	"	"	Mathens Benzler hier	"	33	15
"	"	"	Philipp Vetter's Wittve hier	"	60	-
"	"	"	Josef Blasius hier	"	26	-
"	"	673	Georg Kreuzinger hier	"	55	-
"	7. Sept.	677	Jakob Schänfele hier	Martin Wagner hier	103	30
"	"	678	Paul Lichter hier	"	133	-
"	"	"	Friedrich Seifried hier	"	201	-
"	"	"	Paul Lichter hier	"	175	-



Des Eintrags		Schuldner.	Gläubiger.	Betrag der Forderung.	
Datum	Seite			fl.	fr.
Einträge im Grundbuch Band 3.					
1815, 26. Sept.	1	David Breitenstein hier	Rudolf Gablenz hier	500	—
" 3. Okt.	4	Wilhelm Kögele hier	Martin Wagner hier	102	—
" "	"	Friedrich Seifried hier	"	75	—
" "	"	Jakob Nikolaus hier	"	66	15
" "	5	Josef Gröbel hier	Philipp Schulz hier	144	—
" "	6	Maier Klein hier	Jakob Maier hier	1200	—
" 5. "	8	Ludwig Kreh hier	Josef Schulz Wittwe hier	550	—
" 19. "	9	Georg Spohrer hier	Handelsmann Schröck hier	75	—
" "	10	derselbe	Rudolf Gablenz hier	119	—
" 31. "	12	Franz Kaspar Reichert hier	Handelsmann Schröck hier	400	—
" 7. Nov.	13	Jakob Schänfeler hier	Förster Holz hier	442	30
" "	"	Melchior Rishaupt hier	"	189	—
" "	"	Ludwig Fischer hier	"	210	—
" "	16	Jakob Müller hier	"	84	—
" "	"	Ludwig Fischer hier	"	33	—
" 14. "	17	Lippmann Weidenreich hier	"	100	—
" 21. "	19	Peter Wolf hier	Franz Kanzler's Wittwe hier	300	—
" 25. "	21	Georg Laubacher, Zollgardist	Matheus Schnepf hier	1100	—
" 28. "	23	Paul Lichter hier	Ferdinand Ruffel hier	20	—
" 2. Dez.	24	Michael Becker hier	Johann Adam Bies hier	170	—
" 4. "	25	Samuel Kleiber hier	Johannes Marquart hier	63	30
" "	26	Johannes Besei hier	"	105	—
" "	"	Bogt Volk hier	"	85	—
" 5. "	27	Johannes Besei hier	Georg Schneider hier	111	—
" 8. "	28	Georg Jakob Heppel hier	Christof Feldmann in Helmsheim	550	—
" 11. "	30	Katharine Modri hier	Heinrich Kärcher hier	100	—
" 13. "	36	Johannes Nikolaus hier	David Schneider hier	15	—
" 14. "	37	Johann Veit hier	Philipp Kern hier	490	—
" "	38	Jakob Gillerdon hier	"	22	45
" "	"	Sebastian Spohrer hier	"	11	15
" "	"	Adam Fassel hier	"	87	45
" "	39	Andreas Link hier	"	9	—
" "	"	Jakob Gillerdon hier	"	101	—
" "	"	Friedrich Nörlinger hier	"	190	—
" 20. "	40	Georg Maier hier	Franz Maier hier	47	—
" "	41	Bogt Volk hier	"	41	—
" "	"	Nikolaus Franf hier	"	45	—
" "	"	Jakob Friedrich Martin hier	"	125	—
" "	"	Jakob Hill hier	"	92	—
" "	42	Georg Adam Ziegler hier	"	77	—
" "	"	Friedrich Knoll hier	"	71	—
" "	"	Josef Sebold hier	"	42	—
" "	"	Kaspar Ländler hier	"	26	—
1816, 15. Jan.	43	Georg Nau hier	Johann Jakob Schänfelerberger hier	105	24
" "	46	Jakob Nikolaus hier	Martin Wagner hier	62	—
" "	"	Philipp Niemesch hier	"	62	—
" "	"	Georg Nebstod hier	"	100	—
" "	47	Paul Lichter hier	"	112	15
" "	"	Jakob Martin hier	"	57	—
" "	"	Paul Lichter hier	"	137	—
" "	"	Wilhelm Lichter hier	"	74	—
" "	48	Philipp Better hier	"	81	—
" "	"	Jeremias Hepting hier	"	103	—
" 18. "	49	Georg Jakob Geggus hier	"	47	—
" 24. "	50	Josef Schweigert hier	Peter Schneider hier	90	—
" 31. "	52	Josef Nikolaus hier	Anton Schnepf hier	122	—
" "	"	Ludwig Schrimpf hier	"	100	—
" "	"	Georg Scholl hier	"	128	15
" "	"	Johannes Bartholomä hier	"	88	—
" "	53	Lorenz Dichiser hier	"	50	—
" "	"	Georg Spohrer hier	"	130	30
" "	"	Wilhelm Werner hier	"	102	30
" "	54	Heinrich Langendörfer hier	"	53	—
" "	"	Anton Galt hier	"	128	—
" "	"	Sebastian Vuhl hier	"	116	—
" "	"	Franz Kaspar Reichert hier	"	59	—

(Fortsetzung folgt.)



**Wilderdingen.**

**Holz-Versteigerung.**

Im Domänenwald „Steinig“ nächst Stupferich werden versteigert:

**Donnerstag den 25. Februar,**

21 Klasten Stockholz, 1175 Büchene und 7075 Forlene Wellen; hierauf von Windsfällen im Rappensbüsch: 14 Klasten eichen, 5 Klasten forlen,

14 Klasten aspen und 2 1/2 Klasten gemischtes Scheit- und Prügelholz

**Freitag den 26. Februar,**

91 Forlenstämme, 1 Eichenklotz, 47 forlene Sägklöße, 9 Klasten achtsüßiges Biablholz, 3 1/2 Klasten eichen und 63 Klasten forlen Scheitholz nebst 4 1/2 Klasten Prügel.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Steinig.

Wilderdingen, 13. Febr. 1864.  
Großh. Bezirksforstei.  
21. Hebenstreit.

**Gondelsheim.**

**Stammholz-Versteigerung.**

Nr. 14. Aus dem Gräflich v. Langenstein'schen, auf der Gemarkung Gondelsheim gelegenen Wald distrikt VI. „Karbeden“ werden bis

**Montag den 22. d. Mts.,**

2 Stämme eichen Nugholz, 31 rothbuchen Nugholz, 4 forlen Nugh- u. Baubolz gegen baare Bezahlung nach erfolgter Genehmigung öffentlich losweis versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei der Sacktschule.

Gondelsheim, 14. Febr. 1864  
Gräfliche Bezirksforstei.  
Wilhelm.

**Fruchtmarkt.**

[Durlach.] In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung großh. Handels-Ministeriums vom 25. März 1861 (Regierungs-Blatt No. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Markt-Verkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in folgendem bekannt gegeben.

Fruchtgattung.	Einfuhr.	Verkauf.	Mitte Preis vom Centner.	
			fl.	rr.
Weizen				
Kernen, neuer	656	602	5	46
Kernen, alter				
Korn				
Gerste				
Welschkorn				
Haber	177	177	3	18
Erbsen				
Linsen				
Bohnen				
Wicken				
Einfuhr	833	779		
Aufgestellt waren	81			
Vorrath	914			
Verkauft wurden	779			
Aufgestellt blieben	135			

Durlach, 13. Febr. 1864. Bürgermeisterrat.

**Durlacher Brodpreise.**

Vom 15. bis 29. Februar bleiben die Brodpreise unverändert.  
Sämmtliche Bäcker.

**Neuer Beweis für die Vortrefflichkeit des N. J. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs,**

Ich habe mehrfach Gelegenheit gehabt, die Wirkung des Daubig'schen Kräuterliqueurs bei verschiedenen Krankheiten zu beobachten, und kann denselben bei Verdauungsschwäche, Hämorrhoidal-leiden und seinen Nebenkrankheiten als Linderungsmittel empfehlen, welches ich zum Nutzen der leidenden Menschheit hiermit öffentlich anerkenne.  
Diesenthal, den 13. Mai 1863.  
**Dr. Klockmann, Arzt.**

**Mieth-Antrag.**

Das ehemalige Kelter-Gebäude und die Bandstube im diesseitigen Verwaltungs-Gebäude sollen vom

**15. März d. J. an**

im Commissionswege anderweit vermiethet werden. Diese sehr geräumigen Lokalitäten sind zum Gebrauche als Magazin, insbesondere zur Aufbewahrung größerer Gegenstände, als Fässer, Fuhrwerke &c. sehr geeignet.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden und es sind die schriftlichen — in bestimmter Summe ausgedruckten — Angebote längstens bis

**zum 1. März d. J.**

versteigert und mit der Aufschrift „Commissions“ versehen, bei uns einzureichen.

Durlach, 8 Febr. 1864.  
Groß Domänen-Verwaltung.  
212. Rebel.

**Schlesischer**

**Fenchelhonig-Extrakt**

von L. W. Egers in Breslau

Weltbekanntes diätetisches Mittel bei Hals-, Brust-, sowie Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Raubheit, Rigel- und Beschwerden am Halse. Er ist von angenehmem Geschmack, erregt Appetit und bewirkt regelmäßige Leibesöffnung. Se. Majestät der König Wilhelm I. von Preußen haben denselben bei einem schnell befeitigten katarrh-alischen Unwohlsein Allerhöchstdurch Entgegennehmen und Allerhöchst Ihren Dank dafür dem Herrn L. W. Egers schriftlich ansprechen zu lassen geruht.

Die Flasche 1 fl. 10 kr., die halbe Flasche 5 kr., allein ächt in Durlach bei

**Julius Köffel.**

**Fleischpreise**

vom 15.-29. Februar 1864.

Rindfleisch, das Pfund	15 fr.
Schmalfleisch, " "	13 fr.
Schweinefleisch, " "	14 fr.
Kalbfleisch, " "	12 fr.
Hammelfleisch, " "	12 fr.

Durlach, 15. Februar 1864.  
Sämmtliche Metzger.

**Dienst-Antrag.**

Ein braves Mädchen, welches gern im Felde arbeitet und auf Striden kann, erhält sogleich oder bis Ostern eine Stelle. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

Red. aktien, Truck und Verlag von A. Dupé.

**Bekanntmachung.**

Da die Bitte vom Karlsruher Landes-Verein für die verwundeten Krieger Schleswig-Holsteins an alle Frauen-Vereine unseres Landes ergangen ist und der Aufruf in der letzten Nummer dieses Blattes von allen Einwohnern unserer Stadt gelesen und beherzigt werden wird, so erlaube ich alle Diejenigen, welche ihre Hilfe dem guten Werke nicht entziehen wollen, ihre Gaben an den Vorstand des Frauen-Vereins gefälligst einzusenden.  
Durlach, 15 Febr. 1864.  
**Elise Böhringer,**  
Vorsteherin des Frauen Vereins.

**Stockfische,**

frisch gewässerte, verkauft fortwährend  
**Köfler,** Raminfegermeister.  
Kirchstraße Nr. 7.

**Verlorenes.**

Am Sonntag den 14. d. Mts. ging auf dem Wege von Durlach in die Amalienstraße in Karlsruhe, vielleicht auch am Bahnhofe oder auf dem Bahndamme bei Durlach eine **Mosaik-Vorstechnadel** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Amalienstraße No. 31 in Karlsruhe abzugeben.

**Verlorenes.**

Am Fastnacht-Dienstag ging auf dem Wege vom „Amalienbad“ nach Karlsruhe eine **Klarinette** verloren; man bittet den Finder, dieselbe im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Karlsruhe gegen sehr gute Belohnung abgeben zu wollen.

**Weinberg-Verkauf.**

Es ist ein Viertel **Weinberg** im Amber aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor dieses Blattes.

**Dankagung.**

Für die so vielfach bewiesene Theilnahme während der Krankheit meines Mannes so wie für die so ehrenvolle Leichenbegleitung und erhebende Musik sage ich den innigsten, herzlichsten Dank.  
Durlach, 14. Febr. 1864.

**Babette Zachmann,**  
geb. Tränklein.

**Gr. Hoftheater in Karlsruhe.**

Dienstag, 16. Febr. **Julius Caesar.**  
Trauerpiel in 5 Akten von Shakespeare.

**Gestorbene.**

Durlach.  
12. Febr.: **Lothar Zachmann,** Bäckermeister, 43 Jahre alt.